

Sierra Morena: Iberische Kostbarkeiten

Auf den Spuren des Pardelluchs

Reiseleiter: Tobias Epple

Datum: 28. Februar - 07. März 2026

Teilnehmer: 7

Unterkunft: Hotel Los Pinos Andújar



Ausgedehnte Regenfälle in Spanien im Vorfeld der birdingtour bescheren uns volle Stauseen und Lagunen - und mancherorts sogar Überschwemmungsflächen. Innerhalb einer Woche können wir über 140 Vogelarten beobachten. Darunter befinden sich Iberien- und Schlangennadler, Mönchs- und Gänsegeier, Gleitaar, Rötelfalke, Steppenweihe, Groß- und Zwergtrappe, Weißkopfruder- und Marmelente, Häherkuckuck, Blauelster, Sichler, Dünnschnabelmöwe, Schmarotzerraubmöwe, Tordalk, Steinkauz, Sand- und Spießflughuhn, Kalander- und Theklalerche, Blaumerle, Samtkopf- und Provencegrasmücke, Stein- und Weidensperling, Zaun- und Zippammer und viele mehr. Auch bei den Säugetieren hatten wir großes Glück. Pardelluchs und Fischotter zeigen sich uns - und auch Iberischer Steinbock, Mufflon, Wildschwein, Rot- und Damwild und an der Küste Gemeine Delfine sind zu bestaunen. Das Hotel mit seinem hervorragenden, landestypischen Essen und der herzlichen Art des Gastgebers tragen sehr zum Gelingen der Birdingtour bei.

Walter Beissmann, Claudia Berroth, Birgit Brend'amour-Hirth, Volker Laube und Melanie Stieber sei herzlich für die schönen Fotos gedankt!

Erster Tag: Laguna de Fuente de Piedra

Wir fahren vom Flughafen Malaga zum Hotel in der Sierra de Andújar - nicht ohne einen Stopp an der berühmten Laguna de Fuente de Piedra einzulegen. Trotz Flugverspätung bleibt uns noch etwas Zeit, um im schönen Licht vor Sonnenuntergang zu birden. Mehrere nicht alltägliche Vogelarten sind zu sehen: Unter anderem Weißkopf-Ruderenten und Marmelenten, Kuhreiher, Stelzenläufer, Uferschnepfe und Einfarbstar. Nicht zum letzten Mal überrascht uns der Seidensänger mit seinem explosionsartigen Gesang.

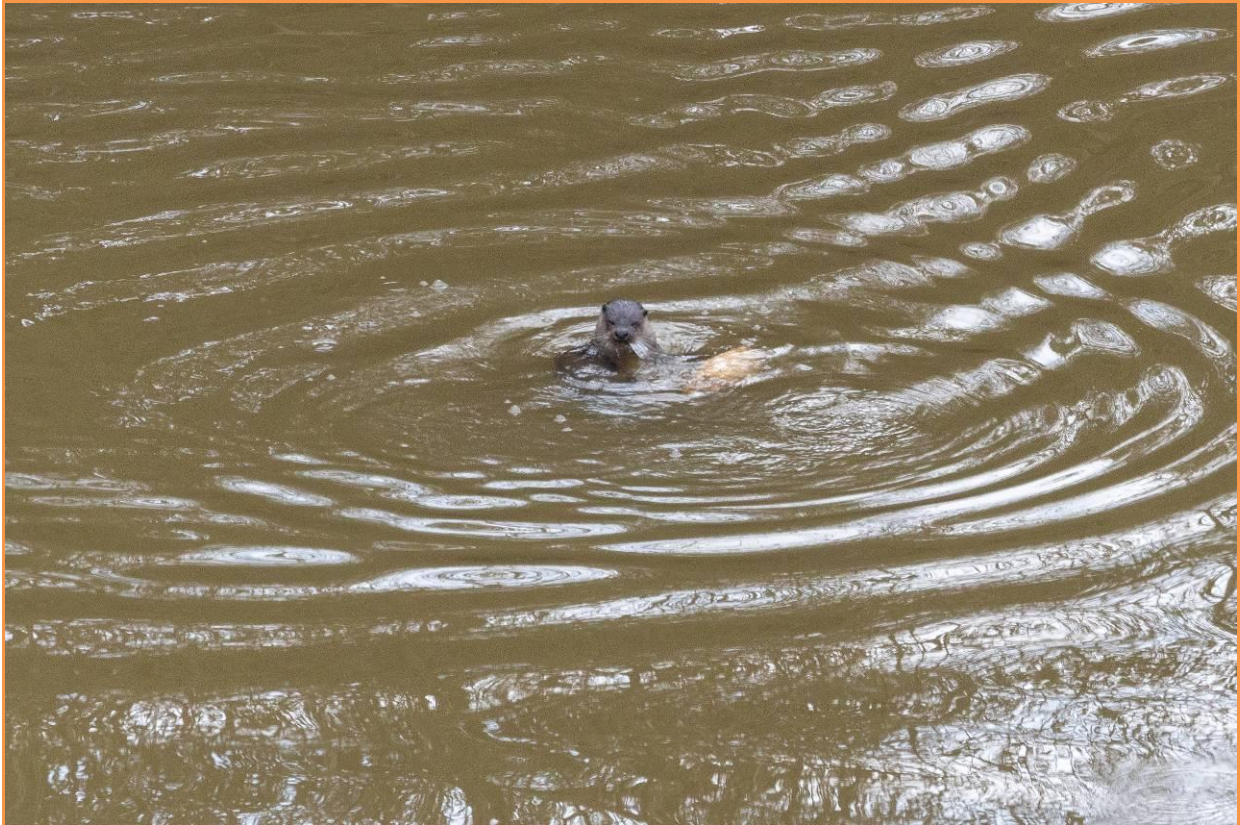


Zweiter, dritter, fünfter und siebter Tag: Sierra de Andújar

Vier volle Tage widmen wir dem landschaftlich reizvollen und wildreichen Gebiet. *Rot- und Damhirsche*, *Mufflon*, *Wildschwein* und *Iberischer Steinbock* zeigen sich hervorragend. *Pardelluchs* und *Fischotter* präsentieren sich uns ebenso. *El lince ibérico* ist in dieser Woche schwer zu finden - viele Suchende bekommen ihn trotz guter Bedingungen gar nicht zu Gesicht. Nach mehreren Tagen vergeblicher Suche legt er für uns allerdings einen filmreifen Auftritt hin. Ein Gewitter zieht herauf, die dunklen Wolken mehren sich und der Wind nimmt stetig zu. Plötzlich zeichnen sich die Umrisse eines Luchses gegen den Himmel ab: Er steht auf einem Felsen am Berghang und lässt sich mit den Spektiven gut beobachten. So stellen wir bald fest, dass es sich um ein weibliches Tier in Interaktion mit ihrem vorjährigen Jungtier handelt. Für Fotos etwas weit, beobachten wir die beiden beim Hang überqueren und können einige Videos anfertigen. Mit lauter werdendem Donner und nahenden Blitzen verlieren wir die beiden aus den Augen. Ein gutes Timing, denn mit einsetzendem Regen können wir nun

glücklich zum Hotel zurückfahren. Dort erwartet uns der von birdingtours zur Luchssichtung spendierte Sekt - und das schon gewohnt gute und reichhaltige Abendessen.

Es lassen sich die Woche über „so ganz nebenbei“ auch einige bemerkenswerte Vogelarten blicken und verschaffen uns nach und nach außergewöhnliche Bildmotive: Überfliegende Mönchsgeier, brütende Gänsegeier, Iberienadler und ziehende Rohrweihen, Alpenkrähen, Röt- und Felsenschwalben an der Staumauer, Steinkäuze, Blaumerle, Provence- und Samtkopfgrasmücke, Zaun- und Zippammer, Wiedehopfe und Rothühner zum Sattsehen. Die Liste lässt sich fortführen ...



Vierter Tag: Steppen im Osuna Dreieck

Die Agrarsteppen zwischen Ecija und Osuna zählen sicher nicht zu den landschaftlichen Höhepunkten Spaniens. Sie bieten uns jedoch in erreichbarer Distanz von Andújar die Gelegenheit, verschiedenste Steppenvögel zu beobachten. So werden wir auch heute nicht enttäuscht: Großtrappen (Balz!), Kraniche, Rötelfalken, Schlangenadler, Steppen-, Korn- und Rohrweihen, sowie Hauben-, Feld- und singende Kalandlerchen sind zu sehen. Bei der Mittagspause an einem verlassen Hof überraschen uns Häherkuckuck, Wiedehopf und Steinkauz sowie Waldohreule im Tageseinstand. An den Lagunen tauchen zwischen Rosaflamingos, Sichlern, Schwarzhalstaucher sowie Stelzenläufern auch Kolben- und Weißkopfruderenten auf. Scurrilerweise sind die Wasserstände der Lagunen so hoch, dass sich viele der Wasservögel auch auf den überschwemmten Feldern aufhalten. So sind beim Scannen nach Trappen, Trielen und Flughühnern häufig weiße (Lach-, Heringsmöwen und Seiden-, Kuhreiher) und vor allem pinke Farbtupfer (Rosaflamingos) in der flachen Landschaft vorherrschend!

Sechster Tag: Nationalpark Tablas de Daimiel und Steppengebiete bei Ciudad Real

Auch dieses Jahr lohnt sich die Fahrt zum Nationalpark mit der benachbarten Laguna de Navaseca. Aufgrund sehr hohen Wasserstands gestaltet sich der Besuch der Laguna de Navaseca dieses Jahr eher kurz. Unser Aufenthalt im Nationalpark wird begleitet von einem der seltenen Regenschauer in dieser Woche. Bei unseren gefiederten Freunden zeigen sich Moor- und Marmelenten, Purpurhühner und nach Norden fliegenden Kraniche, die sich möglicherweise gerade auf den Weg nach Nordeuropa machen.

Auf dem Rückweg besuchen wir die südlich von Ciudad Real gelegenen, steppenartigen und weitläufigen Agrarflächen. Der neue Stopp soll sich lohnen - schon an der ersten Stelle zeigen sich Spieß- und Sandflughühner, Alpenkrähen (eher unerwartet) sowie Zwergtrappen; mit den Rufen der Triele im Hintergrund fliegen Großtrappen vorbei. In der Folge lassen sich mit Goldregenpfeifern und Merlin auch nordische Gäste blicken - begleitet vom Gesang der Kalandalerle.



Achter Tag: Desembocadura del Guadalhorce

Die letzten Stunden vor dem Abflug in Malaga verbringen wir direkt südlich des Flughafens am Meer und im nahegelegenen Schutzgebiet. Während der Fahrt sind bei Cordoba hunderte kreisende Schwarzmilane und bei Antequera rastende Weißstörche in beachtlicher Anzahl - sowie Säbelschnäbler - zu bestaunen.

In Malaga überfliegen uns schon bei der Anfahrt zur Flussmündung mehrere Mönchsittiche. Am Meer sind Basstölpel, Tordalk, Schwarzkopf- und Heringsmöwen, Brandseeschwalben und *Gemeine Delfine* zu sehen - am Strand tummeln sich Austernfischer, Sanderlinge und Steinwälzer. Unruhe unter den

Möwen verbreitet eine nahe vorbeifliegende Schmarotzerraubmöwe. Bei sonnigem Wetter sind die Strandbars schon gut besucht.

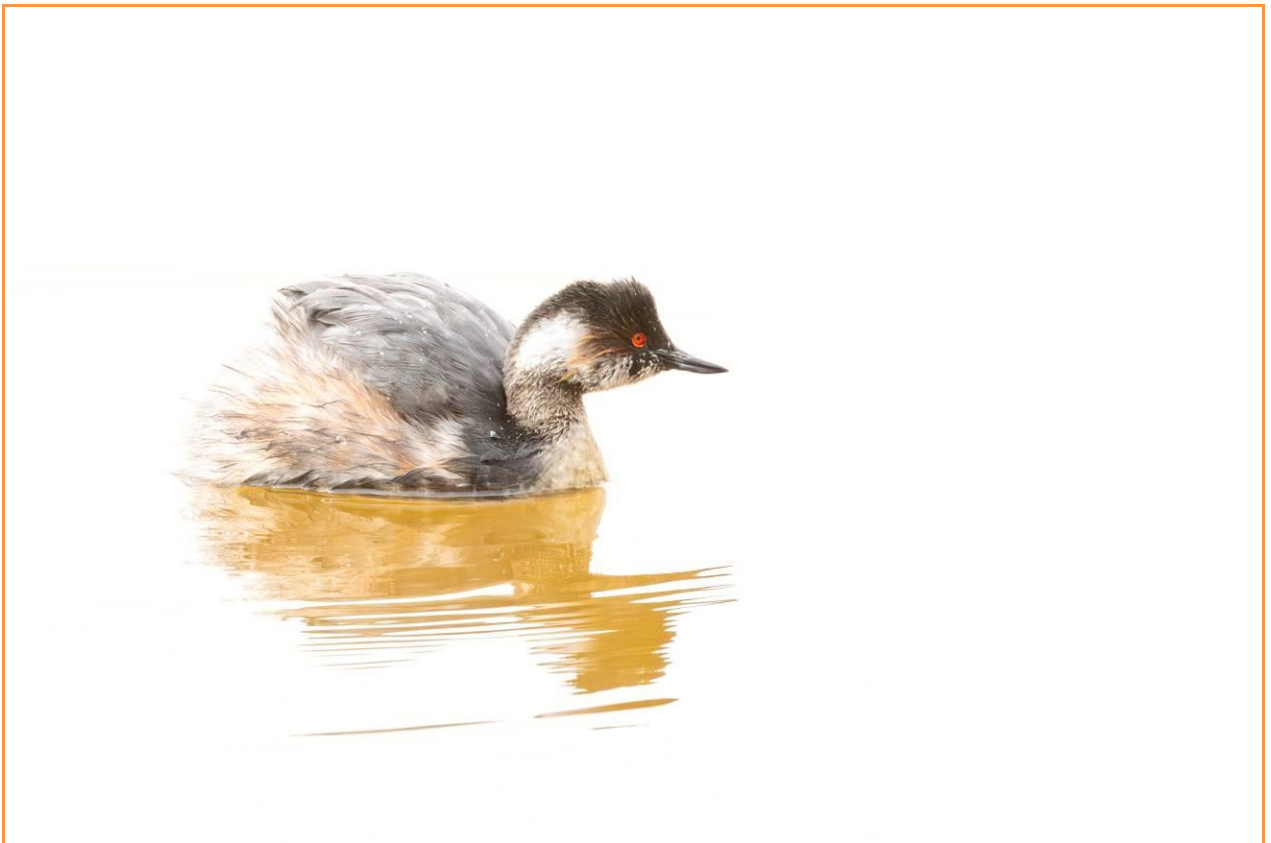
Nach einer Woche intensiver Beobachtungen geht es wieder zurück nach Hause - auf zur nächsten birdingtour!



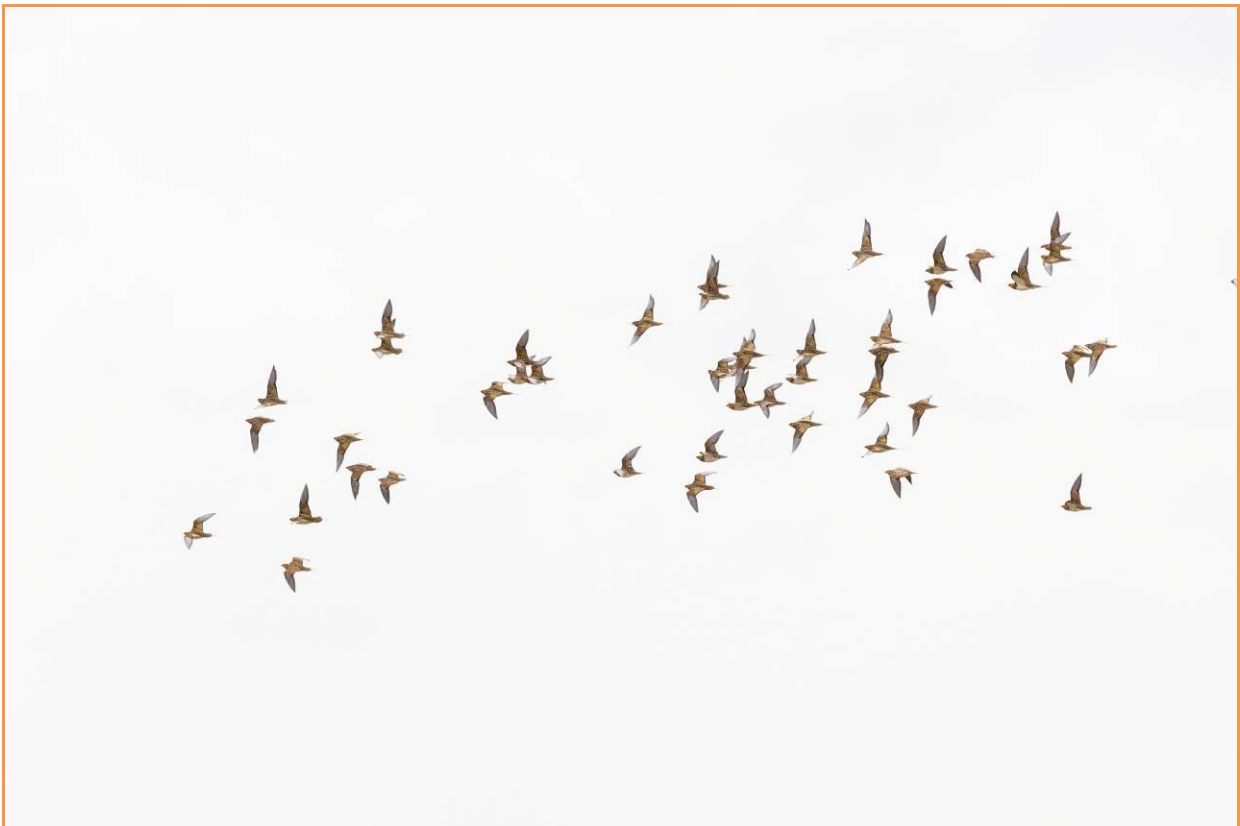
Artenliste 2026:

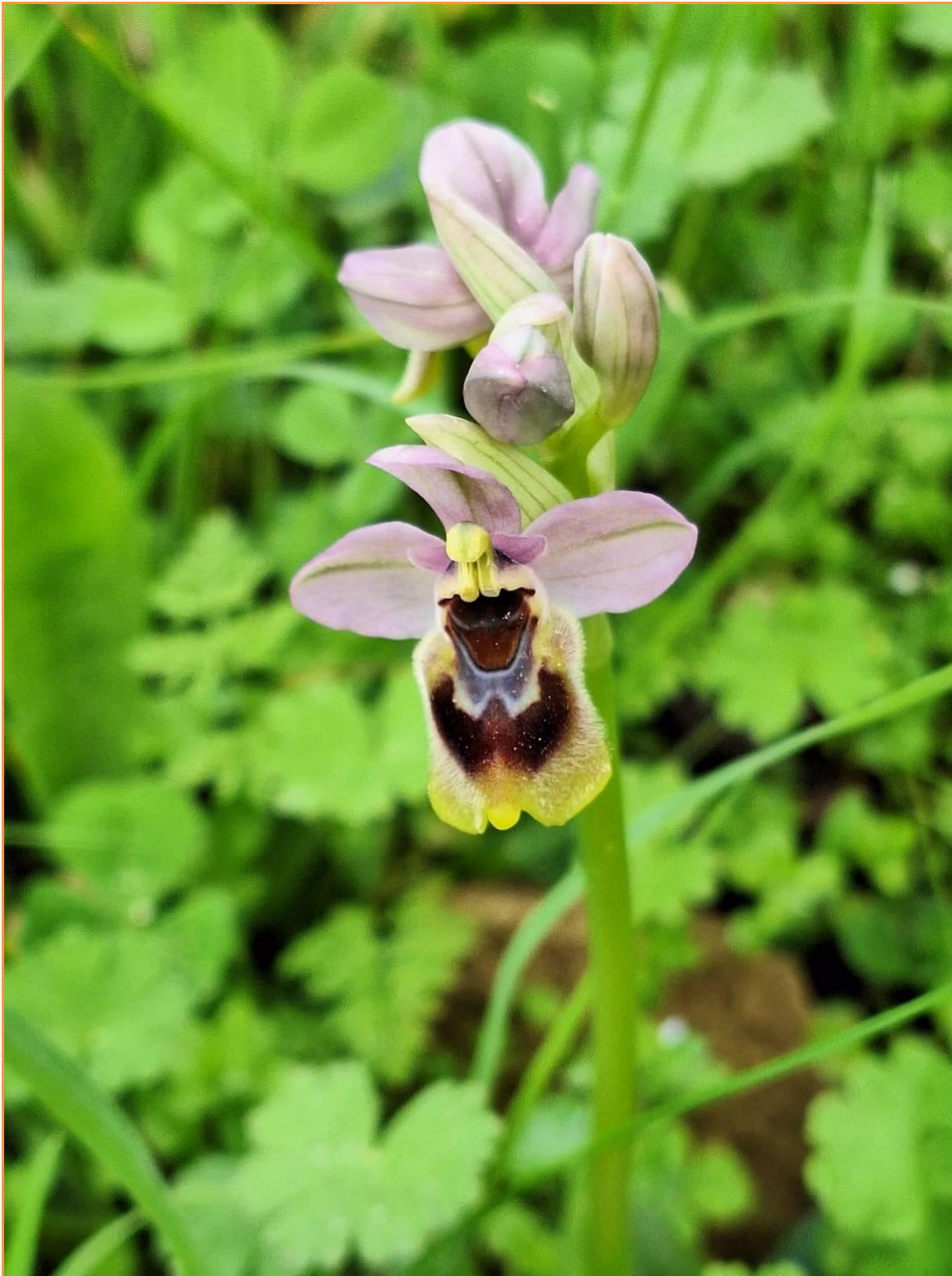
Zwergtaucher	Säbelschnäbler	Singdrossel
Haubentaucher	Flussregenpfeifer	Seidensänger
Schwarzhalstaucher	Triel	Zistensänger
Basstölpel	Kiebitz	Mönchsgrasmücke
Kormoran	Uferschnepfe	Provencegrasmücke
Kuhreiher	Waldwasserläufer	Samtkopfgrasmücke
Silberreiher	Flussuferläufer	Zilpzalp
Seidenreiher	Sanderling	Iber. Schwanzmeise
Graureiher	Steinwälzer	Blaumeise
Rosaflamingo	Dünnschnabelmöwe	Kohlmeise
Weißstorch	Lachmöwe	Haubenmeise
Sichler	Schwarzkopfmöwe	Kleiber
Nilgans	Mittelmeermöwe	Gartenbaumläufer
Graugans	Heringsmöwe	Mittelmeerraubwürger
Brandgans	Brandseeschwalbe	Einfarbstar
Schnatterente	Schmarotzerraubmöwe	Eichelhäher
Krickente	Straßentaube	Elster
Stockente	Ringeltaube	Blauelster
Spießente	Hohltaube	Alpenkrähe
Löffelente	Türkentaube	Dohle
Marmelente	Häherkuckuck	Kolkrabe
Weißkopfruderente	Waldohreule	Hausperling
Kolbenente	Steinkauz	Weidensperling
Tafelente	Waldkauz	Steinsperling
Moorente	Mauersegler	Buchfink
Schwarzmilan	Eisvogel	Girlitz
Rotmilan	Wiedehopf	Grünfink
Gleitaar	Iberiengrünspecht	Stieglitz
Rohrweihe	Buntspecht	Bluthänfling
Steppenweihe	Mönchsittich	Kernbeißer
Kornweihe	Haubenlerche	Grauammer
Gänsegeier	Theklalerche	Rohrhammer
Mönchsgeier	Heidelerche	Zippammer
Sperber	Feldlerche	Zaunammer
Mäusebussard	Kalanderlerche	
Schlangenadler	Felsenschwalbe	Pardelluchs
Iberienadler	Rauchschwalbe	Fischotter
Turmfalke	Mehlschwalbe	Rotfuchs
Rötelfalke	Uferschwalbe	Rotwild
Wanderfalke	Rötelschwalbe	Damwild
Merlin	Gebirgsstelze	Mufflon
Rothuhn	Bachstelze	Iber. Steinbock
Wachtel	Iberienstaffelze	Wildkaninchen
Wasserralle	Wiesenpieper	Großes Mausohr
Purpurhuhn	Zaunkönig	Langflügelfledermaus
Teichhuhn	Rotkehlchen	Wasserfledermaus
Blässhuhn	Heckenbraunelle	Große Hufeisennase
Kranich	Hausrotschwanz	Mauereidechse
Großtrappe	Schwarzkehlchen	Maurische-
Zwergtrappe	Blaumerle	Bachschildkröte
Austernfischer	Amsel	
Stelzenläufer	Misteldrossel	





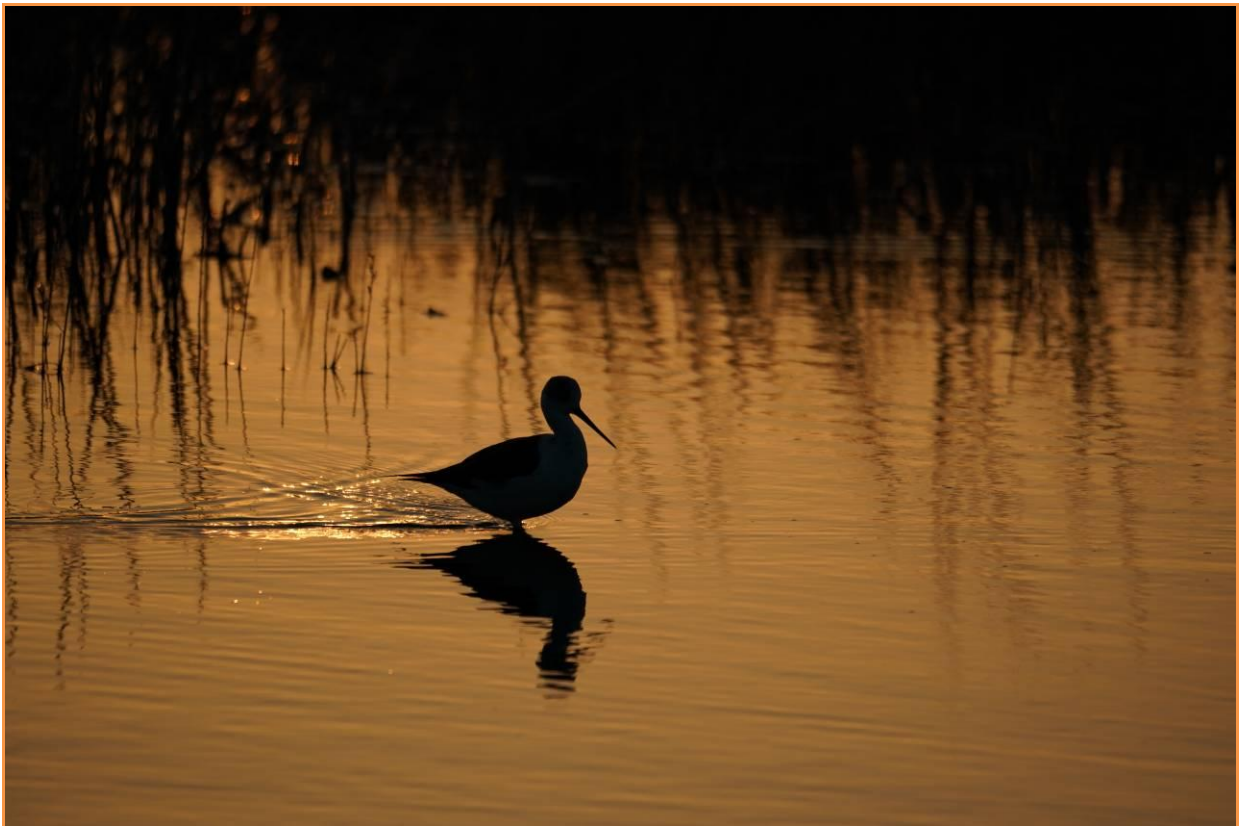














Bis zur nächsten birdingtour!